

Österreich

Vom Bett auf die Piste

Ski anschnallen und „vom Bett auf die Piste“, das ist am Wachterhof die Devise. In der Skiregion Hochzillertal-Hochfügen kommen alle Skifahrer in Schwung, von den Anfängern über Familien bis hin zu den echten Profis. Freerider powdern auf den zahlreichen Off-Pisten. Im Betterpark Hochzillertal geben die Freestyler auf zahlreichen Kickern ihr Können zum Besten. Wer nicht genug bekommen kann vom Pistenspaß, der geht abends nochmal raus aus seinem Chalet und genießt eine Abfahrt auf der beleuchteten Talabfahrt. Auch prickelnder Nachtskilauf ist vor der Haustür des Wachterhofs möglich. Wenn es noch mehr Abwechslung sein soll: Mit dem Zillertaler Superskipass eröffnen sich alle vier schneesicheren Großraumskigebiete mit 542 Pistenkilometern und 180 topmodernem Liftanlagen. Zudem können die Skibusse und die Zillertalbahn zu und von den Seilbahnen mit dem Skiticket kostenlos benutzt werden. Das Zillertal bietet mit über 460 Kilometer geräumten Winterwanderwegen ein vielfältiges Angebot. Die Chalets & Apartments Wachterhof sind Kleinode der Privatsphäre, die von uriger Gemütlichkeit bis hin zu exklusivem Design alle Geschmäcker treffen. Ohne Umwege geht es von der Haustür in die Berge. Alle Chalets, Apartments und Hütten am und um den Wachterhof hüllen ihre Gäste in Behaglichkeit. Private Spa mit Zirbenholz Sauna, Outdoor-Whirlpool, Kaminkistern und ein traumhafter Panoramablick sind mit dabei.

MK-SALZBURG

Bayern

Am Horizont die Silhouette von Wendelstein und Kaisergebirge, um uns Moorwäldern und der herrliche Kurpark: Wer ins älteste Moorbad Deutschlands nach Bad Aibling kommt, der kann Naturgenuss mit Aktivität und Gesundheitsanwendungen verbinden. Zwischen München und Alpen können sich Gäste hier von Krankheiten kurieren, auf Kur gehen oder sich rezeptfrei mit dem Naturprodukt Moor behandeln lassen. Gleich sechs Fachkliniken sowie Kureinrichtungen liegen im Ort verteilt - mit kurzen Wegen ins Stadtzentrum und zu 130 Gesundheitsdienstleistungen. Trotz der geballten Gesundheitskompetenz wirkt Bad Aibling nie überfüllt. Im Gegenteil: Gäste bummeln entspannt durch die Ortsmitte oder nutzen Angebote wie Yoga und Kräuterwanderungen. Wichtigster Eckpfeiler ist das Moor, das hier seit über 175 Jahren erfolgreich im orthopädischen und rheumatologischen Bereich eingesetzt wird. Gäste bzw. Patienten mit Rücken- oder Gelenkschmerzen, die einmal Bad Aiblinger Moor anwenden,



Mann im Moor: Max Panradl

Zwischen Wellness und Wendelstein

Im ältesten Moorbad Deutschlands Bad Aibling mit Alpenblick kuren und relaxen



Moorlandschaft im Winter

schwören auf die nachhaltige Wirkung und kommen immer wieder! „Unser Moor wirkt entzündungshemmend, hilft gegen Schmerzen und aktiviert Muskeln“, wirbt Kurdirektor Thomas Jahn für das „schwarze Gold“. Die beste Wirkung werde bei einem ca. 42 Grad warmen Moorbad erzielt, bei dem sich rund 250 Hormone und Mineralstoffe entfalten. „Pro Bad verwenden wir zwei bis zweieinhalb Zentner Moor“, so Jahn. Die Heilerde ist immer frisch, da sie nur ein

einziges Mal genutzt wird. In der Therapie können sich Gäste übrigens auch selbst mit Moor einzuwickeln. Dort fallen weiße Relaxkuppeln der Wellnessanlage auf. Dass sie denen der Außenstelle des im Ort ansässigen Bundesnachrichtendienstes (BND) ähneln, sei Zufall, so Kurchef Jahn auf Nachfrage.

Wer sich in der Kurstadt mit Moor befasst, kommt an Max Panradl nicht vorbei. Seine 1939 vom Großvater gegründete Firma baut das „schwarze Gold“ seit Jahrzehnten ab. Nach einem Bandscheibenvorfall schwor der Endfünfziger selbst auf den revitalisierenden Torf, der auch im Kissen sowie als Packung oder Salbe angewendet wird: „Heute entnehmen wir Moor mit Baggen und bringen es per LKW zu den Anwendern, darunter unsere Klinik Wendelstein, die Thermen in Bad Aibling und Erding, aber auch zum Uni-Klinikum München.“ Vor Ort sei das Heilmittel auch in Apotheken erhältlich (oder: www.aiblinger-moorkissen.de).

Das aktuelle Abbaugelände liegt südlich der Stadt und wird seit 21 Jahren abgeschöpft. Interessierte erfahren bei einer geführten Tour durch die Moor-Land-

schaft Sterntaler Filze mehr zum Thema. „Wir freuen uns über die Renaissance des Moores, das heute wieder über 7000 Gäste im Jahr zur Kur lockt“, sagt Max Panradl.

Eine typisch oberbayerische

Fotos: J. Rümmler

Stadt sei Bad Aibling aber nicht, fügt Kurdirektor Jahn an. Alpenländische Bauweise oder Lüftmalerei sehe man selten. Die Stadt ist Verwaltungssitz und u.a. Standort von BND und Firmen wie Schneekoppe. Das strahlt die Kommune auch aus. Bad Aibling punktet neben seiner Gesundheitskompetenz mit der guten Lage. In einer runden halben Autostunde erreicht man München, aber auch Tegern- und Schliersee. Das Hochgebirge liegt direkt vor der Haustür. Auch per Rad ist man schnell dort. Apropos: Der Landstrich lässt sich prima mit dem Bike erkunden. Das Radwegenetz ist exzellent. Im Radstadel erreichen Gäste u.a. die Zahnradbahn auf den Wendelstein, Chiemsee und Bayrischzell. Biergärten und Gaststuben laden überall zur Rast ein. Auf die oberbayerische Küche ist sowieso Verlass!

Übernachtungstipp: B&O Parkhotel: Früherer US-Armee-Stützpunkt und Ex-Fliegerhorst.

JENS RÜMMLER



Mooranwendung in Bad Aibling

Ungarn

Burgpalast wiedereröffnet

Der Burgpalast oder die Budapester Burg, wie das größte und zugleich höchst gelegene Gebäude Ungarns im Budapester Burgviertel auch genannt wird, ist um eine Attraktion reicher. Nach sechsjährigen umfassenden Rekonstruktionsarbeiten erstrahlt der Sankt-Stephans-Saal des königlichen Palastes in neuem „alten“ Glanz und ist wieder für Besucher zugänglich. Der prunkvolle Saal im südlichen Flügel des restaurierten Teils des Palastgebäudes mit seinen Seidenwänden, Bronzornamenten und einer wundervollen Kassettendecke wurde um die Jahrhundertwende von Königen für glanzvolle Veranstaltungen genutzt. Seine schillernde Einrichtung galt als einer der Höhepunkte der angewandten Kunst im 19. und 20. Jahrhundert. Der Burgpalast mit dem Sankt-Stephans-Saal fielen jedoch im Zweiten Weltkrieg Zerstörung und Plünderung zum Opfer. Nach der jahrzehntelangen Nutzung als Lageraum wurde der Prunksaal nun im Rahmen des nationalen Hausmann-Programms, das nach dem berühmten ungarischen Architekten Alajos Hausmann benannt ist, nach Originalbauplänen sorgfältig restauriert. Das wohl herausragendste Stück des Sankt-Stephans-Saals war damals der über eineinhalb Tonnen schwere und aus 611 Teilen bestehende Keramikamin. Dieser wurde nun in der Zsolnay Porzellanmanufaktur in Pécs anhand von originalen Musterstücken, Entwürfen sowie Archivfotos als Originalkopie wieder errichtet.

KPRN

Winterruhe für Fortgeschrittene

Genießen aus der Adlerperspektive

Südtirol

Das Südtiroler Jaufental ist ein Rückzugsort für alle, die die ruhige Seite des Winters schätzen. Anders als in trubeligen Wintersportorten gibt es hier viel unberührte Natur, verschneite Almwiesen, Winterwälder und vergletscherte Berggipfel. Die pure Entspannung ist das Ziel einer Winterzeit in dem sieben Kilometer langen Tal. Winterwandern und romantisch durch den Schnee stapfen, Schlittschuhfahren oder mit den Schneeschuhen einfach losmarschieren, wohin es einen treibt, das ist Balsam für die Seele. Und dennoch: Kommt die Lust auf, die Ski anzuschlappen, dann liegen in der näheren Umgebung gleich drei Skigebiete: Ratschings-Jaufen, der Roskopf in Sterzing und die Bergbahnen Ladurns-Gossensass im Pflerschtal. Es kann kein Zufall sein, dass sich hier Das Naturhotel Rainer entwickelt hat. Hannes Rainer und seine Frau Kathrin haben die Liebe zur Natur verinnerlicht und laden ihre Gäste ein, nachhaltige Qualität, pure Entschleunigung, Freiheit und Unbeschwertheit zu erleben. Der Natur ganz nah – das ist auch

die Philosophie des Naturea Spa im Das Naturhotel Rainer. Die Kraft der Berge wirkt Stress und Hektik entgegen. Kathrin Rainer hat mit viel Sorgfalt eine eigene Kosmetiklinie entwickelt. Dafür benötigt sie Alpenrose und Zirbe. Die Alpenrosenblüten für Bodylotions, Handseifen und Hair & Body Wash pflückt sie selbst auf der hoteleigenen Ontrattalm. Von dort kommt auch das reine Quellwasser für die Beautyprodukte. Für Wellness direkt aus der Natur Südtirols sorgen zudem hervorragende Naturlieferanten aus der näheren Umgebung. Die Gastgeberphilosophie im Naturhotel Rainer geht über guten Service und schönes Ambiente hinaus. Vielmehr erlebt der Gast eine Lebenseinstellung, die Hannes Rainer beschreibt: „Einen Internetauftritt gibt es im Das Naturhotel Rainer an der Rezeption und an der Hotelbar. Die Zimmer und der Wellnessbereich sind hingegen gänzlich frei von WLAN. Diese Räume sind der Erholung und Entspannung gewidmet, hier sollen sich unsere Gäste ganz auf ihren Körper und Geist konzentrieren können – ohne Ablenkung. Die winterliche Natur bietet ideale Voraussetzungen zum Abschalten und Entschleunigen.“

MK-SALZBURG



Adlerhorst-Schaukeln in der Adlerhorst-Suite

Foto: Naturhotel Rainer

Orient Express

16.000 Kilometer auf Schienen

Vor mehr als 150 Jahren hat sich Georges Nagelmackers mit dem Orient Express einen Traum erfüllt. 2023 feiert der legendäre Name mit einer illustren Reise durch Italien sein großes Comeback. Sechs Züge werden als Teil des Orient Express La Dolce Vita verschiedene Routen durch insgesamt 14 Regionen und darüber hinaus abfahren, darunter auch drei internationale Strecken von Rom nach Paris, Istanbul und Split. Teil des Erlebnisses wird künftig auch ein Stopover in Rom im ersten Orient Express Hotel, Minerva, sein – Eröffnungsdatum 2024.

Das Konzept dahinter ist eine Hommage an „La Dolce Vita“, eine Ära des Glamours, der Lebensfreude und des künstlerischen Eifers im Italien der 1960er Jahre. Mit Unterstützung von Accor, dem offiziellen Hospitality-Partner des La Dolce Vita-Zuges, und dank der Partnerschaft mit Trenitalia und der Fondazione FS Italiane, können Fahrgäste eine Eisenbahnreise auf 16.000 Schienen-Kilometern unternehmen – 7.000 Kilometer davon werden nicht elektronisch betrieben und präsentieren sich damit als Relikte der bewegten Geschichte Italiens. Der Orient Express La Dolce Vita bietet eine neue Art, das Land zu erleben: ein umweltfreundliches Abenteuer, bei dem vergessene Straßen, verborgene Schätze und architektonische Meisterwerke neu entdeckt werden. Die Reiserouten wurden ausgewählt, um einzigartige Reiseerlebnisse zu schaffen und zugleich alle fünf Sinne anzuregen.

LIEBL

Luxus direkt an den besten Pisten

High End Skiing in der Silvretta Arena



Traumhaft schön wohnen

Foto: trofana royal

Österreich

Skifahren auf High-End-Niveau, dafür steht das Gourmet & Relax Resort Trofana Royal Superior. Das Luxusresort liegt direkt an den Pisten der Silvretta Arena. Die Bergkulisse ist beeindruckend. Zwei grenzüberschreitende Skigebiete – Ischgl und Samnaun – vereinen sich zu einer großzügigen Region mit bestens präparierten Pisten und traumhaften Freeride-Areas im Angesicht der Dreitausender. Von November bis Mai können die Wintersportler darauf vertrauen, dass in dieser Höhenlage genügend Schnee ihr Skivergnügen garantiert. In Kooperation mit Tyrolean Jet Services / Flughafen Innsbruck bietet das Trofana Royal im Winter einen individuellen Privatjet-Service an, damit Gäste zeitlich flexibel ihren Fünf-Sterne-Superior-Urlaub in Ischgl antreten können. Das Gourmet & Relax Resort Trofana Royal Superior hat sich europaweit als eines der besten Hotels etabliert. Das Angebot ist der

pure alpine Luxus, der Service exzellent. Wer ein Wintererlebnis auf höchstem Niveau sucht, profitiert von dem Streben nach Perfektion und dem großen Erfahrungsschatz von Gastgeberfamilie von der Thannen. Die Großzügigkeit des Hauses – allen der exquisiten Wellness und dem professionellen SPA sind 2.500 Quadratmeter gewidmet – bietet viel Raum für Privatsphäre. Zimmer und Suiten in außergewöhnlichen Dimensionen empfangen die Gäste mit maßgefertigtem Interieur, edlen Naturmaterialien und königlichen Akzenten. Spitzenkoch Martin Sieberer macht das Haus Haus zu einer der exzellentesten Feinschmeckeradressen des Landes. Sensationelle vier Gault Millau Hauben krönen die „Paznauer Stube“ und drei Hauben die „Heimatbühne“ im Trofana Royal. Refugien der Ruhe, Fine Dining und Lebensfreude finden nebeneinander Platz, ohne einander zu berühren. Eingebettet ist das exquisite Resort in ein unvergleichliches Berg- und Naturerlebnis. Auf 239 Pistenkilometern sind die

Skifahrer unterwegs. Sie statten sich im Inhouse-Sportshop und Skiverleih mit professionellem Equipment aus und erreichen mit nur wenigen Schritten die Silvrettaabahn in das weitläufige Skigebiet. Ein Team aus geprüften Skiguide und Skilehrern steht allen zur Seite, die Begleitung wünschen. Der Kinderclub und die persönlichen Kindermädchen betreuen liebevoll die Kinder, während die Eltern die Pisten genießen. Abseits der Pisten ziehen Skitourengeher ihre Spuren in die unberührte Winterlandschaft. Die Langläufer finden in dem 70 Kilometer langen Loipennetz ihr Glück – sowohl klassisch als auch auf präparierten Skatingloipen, die zwischen Ischgl und Galtür bis zur Silvretta hinauf auf mehr als 2.000 Meter Seehöhe reichen. Schneeschuh- und Winterwanderungen auf präparierten Wanderwegen oder Mondscheinrodeln auf der sieben Kilometer langen Piste, die sich von der Idalp aus über knapp 1.000 Höhenmeter ins Tal schlängelt – Wow-Momente muss man nicht lange suchen.

MK-SALZBURG

Unser Tipp

Debüt in Italien

W Hotels Worldwide, eine von Marriott Bonvoys 30 außergewöhnlichen Hotelmarken, feiert mit der Eröffnung des W Rom sein ebenso stilvolles wie temperamentvolles Debüt in Italien.

Das 162 Zimmer umfassende Hotel erstreckt sich auf zwei benachbarte Palazzi aus dem 19. Jahrhundert und definiert die anspruchsvolle Hotelszene im Herzen der Ewigen Stadt neu. Das W Rom befindet sich in bester Lage an der Via Liguria in der Nähe der Spanischen Treppe und ist im Besitz von King Street Capital Management, einer globalen Investmentgesellschaft, sowie der Omnam Investment Group und der italienischen Vermögensverwaltungsgesellschaft Kryalos SGR.

„Das W Rom ist das erste W Hotel in Italien und es wird die Hotelszene der Stadt mit seiner ganz eigenen Auffassung von modernem Luxus bereichern“, sagt Candice D' Cruz, Vice President – Luxury Brands, Europe, Middle East & Africa, Marriott International. „Von unvergesslichen kulinarischen Erlebnissen bis hin zum durchdachten Design, das die Geschichte und Kultur der Stadt aufgreift, ist das W Rom ein Ziel, an dem sowohl internationale Jetsetter als auch Einheimische auf Unverwartetes treffen.“

Ciccio Sultano bringt sizilianisches Flair und sein außergewöhnliches Können in die römische Restaurantszene und interpretiert die traditionelle sizilianische Küche zeitgemäß und fantasievoll. Dank des spielerischen Umgangs mit authentischen italienischen Aromen und sizilianischen Zutaten genießen Gäste im Restaurant Giano eine Fusion aus sizilianischer Küche und römischer Kultur. LIEBL